



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Fasciculus Myrrhæ Dilectus Jesus Crucifixus, Per  
Exhortationes & Meditationes de amarâ Salvatoris  
passione ac morte evolutus seu explicitus ... Das ist:  
Ermahn- und Betrachtungen vom bitteren Leyden ...**

**Nagel, Bernhard Dietherich**

**[Münster], [1742]**

Exhortatio 95. Os comminuetis ex eo. Joan. 19. Jhr sollt an ihm kein Bein zerbrechen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51950](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51950)

etiam. Lehre mich / Herr / deinen Willen zu thun / damit ich alle Geborte / die nicht schwer seynd / 1 Joan. 5 möge halten / und in keinen Punct übertretten / Amen.

Christus Jesus Gottes Sohn / was von ihm geschrieben schon  
war vor tausend Jahren /  
Hat vollbracht zum joca zu / so vollbring dein Ampt auch du /  
damit wohl mögst fahren.

## EXHORTATIO 95.

Os comminuetis ex eo. Joan. 19.

Ihr sollt an ihm kein Wein zerbrechen.

**D**ie Kirch singet Zeit während der Solennität vom allerheiligsten Fronleichnam: Dis ist das wahre Oster-Lamb vor uns geschlachtet am Creuzes Stamm: das nimt hinweg von uns die Sünd / und macht uns wieder Gottes Freund. Das Oster am bey den Hebräern war nur ein bloffe Figur Christi / welcher in Wahrheit das rechte Osterlam ist / und in allen Theilen das figurirende ausdrucket. Laßt uns dieses stückweise nachsehen.

Erstlich. Das Lamb / so die Hebräer schlachteten / wurd vor die Sünd des Volcks geschlachtet um den Herrn zu versöhnen. Also ist Christus da er am Creuz geschlachtet / ein Versöhnung worden nicht vor unsere Sünd / sondern vor die Sünd der ganzen Welt sagt Joannes. Zweitens. Das Lamb bey denen Hebräern mußte rein und ohne Flecken seyn / ohne Brind und Manael. Christi Leib / Seel / Leben und Wandel ist so rein / daß der Apostel sage: innocens, impollutus, segregatus à peccatoribus. Unschuldig / unbefleckt und von den Sünderen abgesondert seye Christus gewesen. Drittens. Das Lamb wurd eingehohlet / geschlachtet um diejenige Jahrs-Zeit / das ist die Oesterliche / da die Vätter auß der Egyptischen allerhartesten Diensthbarkeit / worinnen sie die Israeliten 430 Jahren gewesen / und unterm Joch geseuffet hatten / oder wie in einem eisernen Ofen gedruckt gefessen / wie der Prophet sagt / durch die Hand Moysis und Aaron, oder viel besser durch die starcke Hand Gottes Exod. 13 gerettet waren. Eben um selbiger Zeit hat Christus / das ist um die Oesterliche / sich auß die Schlacht-Panck des Creuzes legen und todten lassen als ein unschuldiges Lamb / so keine Sünd gethan peccatum non fecit, und uns auß einer nicht 400-jährigen / sondern ewigen Befangenschaft des Höllischen Pharaonis erlöset / und singen daher die Kinder der Kirchen: erepti de ducibus Pharaonis imperio. Das Osterlamb zwang Pharaons Hand Und führte uns ins gelobte Land.

1 Joan. 2

Ex. 12

Hebr. 7

Deut. 4

1 Pet. 2



**Vierdtens.** Das Osterlamb bey den Hebräern musste am Feuer gebraten werden. Exod. 12. Unser Osterlamb ist Christus / gebraten am Creuz durch die Hitze seiner Liebe / die ihn auch ganz verzehret hat. **Fünfften.** Als der Herr den Befehl gab vom Osterlamb zu essen / sprach er also: hæc est religio Phasæ: omnis alienigena non comedet ex eo &c. Dis ist die heilige Sägung vom Phasæ: kein Einkömmling soll davon essen / alle erkaupte Knechte sollen beschnitten werden / und also davon essen / ein Einkömmling und Tagelöhner soll nicht davon essen. Man soll es essen in einem Hause. Ihr sollet auch von seinem Fleisch nichts herauftragen / zuletzt sagt der Text: nec os illius confringeris. Ihr sollet auch kein Bein an ihm zerbrechen. Höret Andächtige / die Juden mussten kein Bein am Osterlamb zerbrechen. Hierauf entstehet uns Christen nun diese Lehr: wir dürfen / wan wir communiciren / seine Göttliche Macht / die er in und bey diesem Sacrament uns spühren läßt / nicht durchsuchen / seine Gottheit von der Menschheit nicht abbrechen oder davon stücken / wir müssen einbellig einfältig glauben / daß obzwar geschehen / daß im Todt des Herrn am H. Creuz die Seel vom Leichnam abgesondert / bis sie am dritten Tag auß der Vorhöllen wiederkommen / und sich mit dem Leib wieder vereinigen: dennoch nicht geschehen könne / daß bey Theilung / Brechung / Zerstücklung der Gestalten Brods oder Weins im H. Sacrament des Altars einiger auch der geringste Theil oder Glidlein vom H. Leib Christi gebrochen / zergliedert / zerstücklet und abgesondert werde. Höret den Englischen Lehrer den H. Thomas von Aquin. Caro cibus, sanguis potus,

Manet tamen Christus totus

Sub utraq; specie.

à fumente non concisus

Non confractus non divisus

Integer accipitur.

Fleisch zur Speiß wir dargegeben /

Blut zum Franck in beyden eben

Christus ganz und unzertrennt.

Wird selbst in sich nicht zerbissen /

Nicht zerbrochen nicht zerrissen

Dis der Glaube macht bekennet

Weil man ihn ganz zu sich nimt.

Da wir nun Ka. sehen / daß am Leib Christi / weder in ganzer Lebenszeit weder da er am Creuz gehangen ein eingiges Weinlein zerbrochen / noch

Si

auch



auch am glorwürdigen Leib unter Gestalten etwas zerbrochenes / zertrenntes von uns mag gefunden werden / so will sich ganz und gar nicht schicken / daß unter uns Christen / die wir alle Glieder seyn am geistlichen Leib der Kirchen / davon Christus das Haupt ist / wie Paulus sagt ad Colos. 1. eini- gige Zertrennung / Zerbrechung /erspaltung der Gemüther und Herzen seye. Viel weniger noch will es dienen zertrennet / zerteilet / zerrissen an Herzen und Gemüthern zu seyn / wan wir zur H. Communion / das ist zur Gemeinschaft des allerheiligsten Tisches hingehen. Es solten / wan Recht nach Recht gehet / die Menschen im Haug der Kirchen seyn / wie ein- trachtige Kinder unius moris in domo. Das Wörtlein communicatio muß nicht werden confusio eine Verwirrung. Mein bey Gott! das wäre fast verdriesslich unser liebwerthesten Mutter der Kirchen.

Pl. 67

Was ein Verdruß überkame nicht dem grossen Apostel Paulo als er bey der Gelegenheit des allerheiligsten Tisches des Herrn Zwi- tracht und Spaltungen unter die Corinthher vernahme. Audio scissuras esse inter vos. Was sagt er nicht am selbigen Ort von denen die unwürdig communiciren? sie seyn schuldig am Leib und Blut Jesu. Von welchen redet er? er redet von den Corinthern welche truncken / hochmüthig / und Verächtere worden waren der geringen armen Leuthen / und solche zum Agape oder Vornahzeit nicht in einem Zimmer annahmen. Drum achtete er sie unwürdig des Leibs und Bluts Christi. Was gedüncket euch Na. wan er einen eingegrabenen Haß und tödtlichen Neid der Reichen gegen die Seringere an ihnen verspühret hätte / würde er wohl mitter von ihnen geredet haben? ich halte dafür / er würde gesagt haben / was er kurz vorhero gesagt von denen / so von denen Speisen mitassen / welche denen Abgöttern geopfert: nolo vos socios fieri Damoniorum: non potestis calicem Domini bibere & calicem Damoniorum: non potestis mensam Domini participes esse & mensam Damoniorum. Ich will nicht daß ihr euch in die Gemeinschaft der Teuffelen geben sollet: ihr könnt nicht den Kelch des Herrn trincken / und den Kelch der Teuffel; ihr könnet auch nicht des Tisches des Herrn theilhaftig seyn / und des Tisches der Teuffel. Wan unser lieber Heyland verboten nicht zum Altar zu gehen um zu opfern / der etwas gegen seinem Bruder auffm Herzen hatte / sondern besohlen sich erlich mit ihm zu versöhnen / und darnach wiederzukommen und zu opfern: wie viel mehr / wird er deme seinen allerheiligsten Tisch verweigeren / den er mit durch Haß und Zwi- tracht zerrissenen zer- splittenen Herzen und Gemüth herankommen siehet. Und wan er ja in solchem

I Cor. 11

I Cor. 10

Matt. 5

Mund



Mund hinein muß / wird er ihn nicht besser ansehen als Judas Mund. *Ju-  
da osculo Filium hominis tradis? Du Juda / du Judas-Bruder ver-  
rathest du also des Menschen Sohn mit einem Kuss? du / der du die Glieder und Gebeine meines geistlichen Leibs mit Haß und  
Unfried gegen deinem Mit-Bruder also zerbrichst und schmeitertest?*

Es ist das Sacrament des Altars Na ein Sacrament der überschwenck-  
lichen Lieb Christi gegen uns / die am End seines Lebens die aller aufgez-  
rückteste ware und am hellsten leuchtete. *Cum dilexisset suos, in finem  
dilexit eos.* Als er die Seinige geliebt hatte / hat er sie bis ans  
End geliebt. Und solte dan wo einer auß uns vermeinen können / er  
dürffe es wagen zu dieses Lieb-vollen / von Lieb-brinnenden Herrn Tisch zu  
treten / da er kein Lieb zu seinem Mit-Bruder hat? da er dessen Gebeine  
durch Haß und Verbitterung spaltet? ey so lang er hasset / schlaget er hart  
zu auff die Gebeine des Herrn Jesu. *Quamdiu fecistis uni ex his fratri-  
bus meis minimis, mihi fecistis.* Was ihr einem auß meinen ge-  
ringsten Brüdern gethan / das habt ihr mir gethan.

Joan. 13

Mar. 25

Mercket Na! gleichwie die Kirch Gottes / durch das Leyden Jesu ihre  
Kräften nicht zerbrochen / sondern vermehret zu seyn verspühret; also  
müssen die Kinder der Kirchen ihre Kräfte durch Nießung des H. Sacra-  
ments in einhelliger Lieb vereinigt und vermehrt zu seyn erfahren. Drum  
heisset diß Sacrament *Cæna Domini* Hochzeit halten / grosses Abendmahl  
mit dem Herrn halten. Beyn Hochzeit-halten aber wirds gerühmet / wan  
keiner gewesen / der dem andern ein unbilliges Wort gesagt. Nun gelieb-  
te Sodales, ihr habts gehört / lebet und schieket euch darnach / Amen.

Dorffte man dem zarten Lamb / so zum Oster-Opffer kam /

kein Beinlein zerbrechen.

Darffstu dan O Bruder mein / neydia / jörrig / freitig seyn  
an jemand dich rächen?

### EXHORTATIO 96.

*Iterum alia scriptura dicit: videbant in quem transfixerunt.*

Jois. 19.

Abermahl spricht ein andere Schrift: sie werden sehen / in  
welchen sie gestochen haben.

**E**ristus / da er zum Himmel aufgehoben wurde / geschah diese  
Aufhebung oder Himmelfahrt durch eigene Krafft / demnach er  
die Mahl der 5 Wunden in Händen / Füßen und Seite behalt-  
ten.